

Gesundheitsreport 2026 Fehlzeiten

1. Halbjahr

Eine Analyse mit hkk-Routinedaten von
Dr. Bernard Braun (Universität Bremen/BIAG)



Einleitung

Inhalt

Seite

Einleitung	1
„Highlights“ – die wichtigsten Ergebnisse im Überblick	2
Datenbasis und Methodik	3
Krankengeldberechtigte hkk-Mitglieder, erstes Halbjahr 2026	4
Kennzahlen zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen	5
Krankenstandszahlen nach Alter und Geschlecht	6
Entwicklung des Krankenstandes nach Bundesland	7
Entwicklung der Fehltage nach Bundesland	8
Allgemeine Krankenstandszahlen nach Branchen	9
Berufsgruppen mit längeren und kürzeren Fehlzeiten	10
Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten	11
Arbeitsunfähigkeitstage nach Erkrankung und Geschlecht	12
Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten und Bundesland	13
Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer	14
Kennzahlen	15
Impressum	16

Der hkk-Gesundheitsreport liefert aktuelle Daten zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen von erwerbstätigen hkk-Mitgliedern und bietet somit erste Anhaltspunkte für deren gesundheitliche Belastungsschwerpunkte.

Nach einer kurzen Erläuterung zur Datenbasis und Methodik gibt es einen ersten Überblick über die wichtigsten Arbeitsunfähigkeitskennzahlen. Nachfolgend werden in einzelnen Tabellen und Grafiken Kennzahlen zum Krankenstand dargestellt.

Neben den allgemeinen Krankenstandszahlen wird die Entwicklung des Krankenstandes seit 2016 insgesamt sowie in einzelnen Bundesländern aufgezeigt. Es folgt eine Analyse nach Alters- und Geschlechtsgruppen, entsprechend den Branchen- und Berufsgruppen sowie nach ausgewählten Diagnosen.

Bremen, im August 2026



„Highlights“ –

die wichtigsten Ergebnisse im Überblick

Der Krankenstand ist leicht gesunken

Der Krankenstand der krankengeldberechtigten hkk-Mitglieder lag im ersten Halbjahr 2026 bei 5,0 Prozent, leicht gesunken gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 (5,2 %). Jeden Tag fehlten somit krankheitsbedingt 50 von 1.000 krankengeldberechtigten hkk-Mitgliedern an ihrem Arbeitsplatz.

Der Anteil der erwerbstätigen hkk-Mitglieder, die mindestens einmal im Jahr arbeitsunfähig sind, ist gesunken

Der Anteil der Mitglieder, für die im ersten Halbjahr 2026 mindestens einmal durch einen Arzt eine Arbeitsunfähigkeit festgestellt wurde, lag bei 46,7 Prozent. Im Vorjahreszeitraum lag dieser Wert bei 49,1 Prozent.

Durchschnittliche Falldauer bei 10,9 Tagen

Die durchschnittliche Krankheitsdauer pro Fall lag im ersten Halbjahr 2026 bei 10,9 Kalendertagen. Im Vorjahreszeitraum waren es 10,6 Tage je Fall.

Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung mit höchstem Krankenstand

Die Branche „Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung“ verzeichnete mit 7,3 Prozent den höchsten Krankenstand. Der niedrigste Wert war in dem Wirtschaftszweig „Information und Kommunikation“ mit 3,0 Prozent festzustellen.

Weniger Arbeitsunfähigkeitsfälle

Auf 100 erwerbstätige hkk-Mitglieder kamen im ersten Halbjahr 2026 insgesamt 168,6 Arbeitsunfähigkeitsmeldungen. Im Vorjahr waren es 177,7.

Weniger Arbeitsunfähigkeitstage

Im ersten Halbjahr 2026 kamen auf 100 erwerbstätige hkk-Mitglieder 1.839,2 Arbeitsunfähigkeitstage. Im Vorjahr waren es 1.884,3. Im Durchschnitt fehlten Beschäftigte 18,4 Tage.

Psychische Erkrankungen verursachen die meisten Fehltage

Die Hälfte (57,6 Prozent) aller Krankheitstage entfielen im ersten Halbjahr 2026 auf Erkrankungen der Psyche, Atemwegserkrankungen und Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems:

- Psychische Erkrankungen und Verhaltensstörungen waren mit 20,9 Prozent Spitzenreiter.
- 19,1 Prozent der Fehltage waren auf Atemwegserkrankungen zurückzuführen.
- 17,6 Prozent aller Krankheitstage entfielen auf Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems.

Langzeiterkrankungen bewirkten 45,8 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage

Der Anteil von Arbeitsunfähigkeitsfällen mit einer Dauer von mehr als sechs Wochen betrug 3,2 Prozent und verursachte 45,8 Prozent aller Fehltage.

Datenbasis und Methodik

Die nachfolgenden Erläuterungen zu den krankheitsbedingten Fehlzeiten von hkk-Mitgliedern fußen auf einer Analyse der Arbeitsunfähigkeitsmeldungen aller erwerbstätigen hkk-Mitglieder. Bei der Auswertung wurden sowohl freiwillig als auch Pflichtversicherte berücksichtigt und in den entsprechenden Kennzahlen als Gesamtgröße verwendet.

Als Basisdaten der Auswertung gelten alle Arbeitsunfähigkeitsfälle, die im ersten Halbjahr 2025 und 2026 gemeldet wurden. Fehlzeiten, die im Zusammenhang mit Kuren, Kinderkrankengeldfällen und Schwangerschaft gemeldet wurden, werden nicht berücksichtigt.

Die Zeiten der Arbeitsunfähigkeiten werden von der Krankenkasse so erfasst, wie sie auf der Krankmeldung angegeben sind. Mit der Einführung der eAU (elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung) erfolgte eine direkte digitale Übermittlung von der Arztpraxis zur Krankenkasse. Dadurch werden Krankschreibungen, insbesondere bei kurzen Erkrankungen, lückenlos und zuverlässig erfasst – anders als vor der eAU. Dies führte im Jahr 2022 zu einem scheinbar sprunghaften Anstieg des Krankenstandes.

Soweit sie in den Zeitraum der Krankschreibung fallen, werden Feiertage und Wochenenden mitberechnet. Bei Arbeitsunfähigkeitsfällen, die jahresübergreifend sind, wurden auch die Fehlzeiten in die Auswertung mit einbezogen, die schon im vorherigen Auswertungsjahr angefallen sind. Langzeitfälle mit einer Dauer von mehr als 42 Tagen sind in die Auswertung mit einbezogen worden, da sie eine bedeutende Rolle für das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in den Betrieben einnehmen.

Die Berechnung der Kennzahlen erfolgt auf der Basis der Versicherungszeiten nach dem Versichertenjahreprinzip. Mit der Verwendung dieser Bezugsgröße wird berücksichtigt, ob ein Mitglied durchgehend oder nur teilweise in dem Berichtszeitraum bei der hkk versichert war. Dasselbe gilt für die Beschäftigung in einer bestimmten Branche.

Für die Branchensystematik wurde auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008) des Statistischen Bundesamtes zurückgegriffen. Die Bezeichnung der Krankheitsarten erfolgt nach der aktuellen Internationalen Diagnoseklassifikation ICD-10. Das Schlüsselverzeichnis für die Berufsgruppen beruht auf der Klassifizierung der Berufe 2010 der Bundesagentur für Arbeit.

Krankengeld- berechtigte hkk-Mitglieder

erstes Halbjahr 2026

Der hkk-Halbjahresmonitor 2026 berücksichtigt die erwerbstätigen hkk-Mitglieder, die einen Anspruch auf Krankengeldleistungen hatten. Der größte Teil der hkk-Mitglieder ist in den Branchen verarbeitendes Gewerbe, sowie im Gesundheits- und Sozialwesen sowie Öffentliche Verwaltung/Sozialversicherung beschäftigt.

Die gesamte Datenbasis umfasst insgesamt 610.574 krankengeldberechtigte Mitglieder. Davon waren 338.007 Mitglieder männlich (55,4 Prozent) und 272.567 weiblich (44,6 Prozent).

Altersgruppe	Personenzahl (Tsd.)		Gesamt	Anteil an Gesamtpopulation (%)	
	Männer	Frauen		Männer	Frauen
15–19	5.411	3.454	8.865	0,9	0,6
20–24	19.129	14.596	33.725	3,1	2,4
25–29	33.182	29.243	62.425	5,4	4,8
30–34	43.225	36.149	79.374	7,1	5,9
35–39	50.105	37.279	87.384	8,2	6,1
40–44	44.527	32.529	77.056	7,3	5,3
45–49	38.664	29.718	68.382	6,3	4,9
50–54	33.102	27.696	60.798	5,4	4,5
55–59	38.967	34.259	73.226	6,4	5,6
60–64	31.695	27.644	59.339	5,2	4,5
Gesamt	338.007	272.567	610.574	55,4	44,6

Tabelle 1: Alters- und Geschlechtsstruktur der erwerbstätigen hkk-Mitglieder, erstes Halbjahr 2026

Kennzahlen zum Arbeitsunfähig- keitsgeschehen

Krankenstand in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre (VJ)						AU-Quote in %	
		Fälle	Relative Veränderung zum Vorjahr in %	Tage	Relative Veränderung zum Vorjahr in %	Tage je Fall	Relative Veränderung zum Vorjahr in %	2026	2025
2026	2025								
5,0	5,2	168,6	-5,1	1.839,2	-2,4	10,9	2,9	46,7	49,1

Tabelle 2: Allgemeine Krankenstandszahlen, erstes Halbjahr 2026/2025

Der Anteil der Mitglieder, für die im ersten Halbjahr 2026 mindestens einmal durch einen Arzt eine Arbeitsunfähigkeit festgestellt wurde, ist um 2,4 Prozentpunkte gesunken. Im Vorjahresvergleich sind die AU-Fälle um 5,1 Prozent, die AU-Tage um 2,4 Prozent gesunken.

Krankenstandszahlen nach Geschlecht

Kennzahl	Frauen	Männer	Gesamt
Tage je Fall	11,0	10,8	10,9
AU-Fälle (je 100 VJ)	184,4	155,8	168,6
AU-Tage (je 100 VJ)	2.027,8	1.685,9	1.839,2
Krankenstand	5,6 %	4,6 %	5,0 %
AU-Quote	50,2 %	43,8 %	46,7 %

Tabelle 3: Allgemeine Krankenstandszahlen hkk-Mitglieder nach Geschlecht, erstes Halbjahr 2026

Der Krankenstand lag im ersten Halbjahr 2026 bei den Frauen bei 5,6 Prozent und bei den Männern bei 4,6 Prozent.

Krankenstand nach Alter und Geschlecht

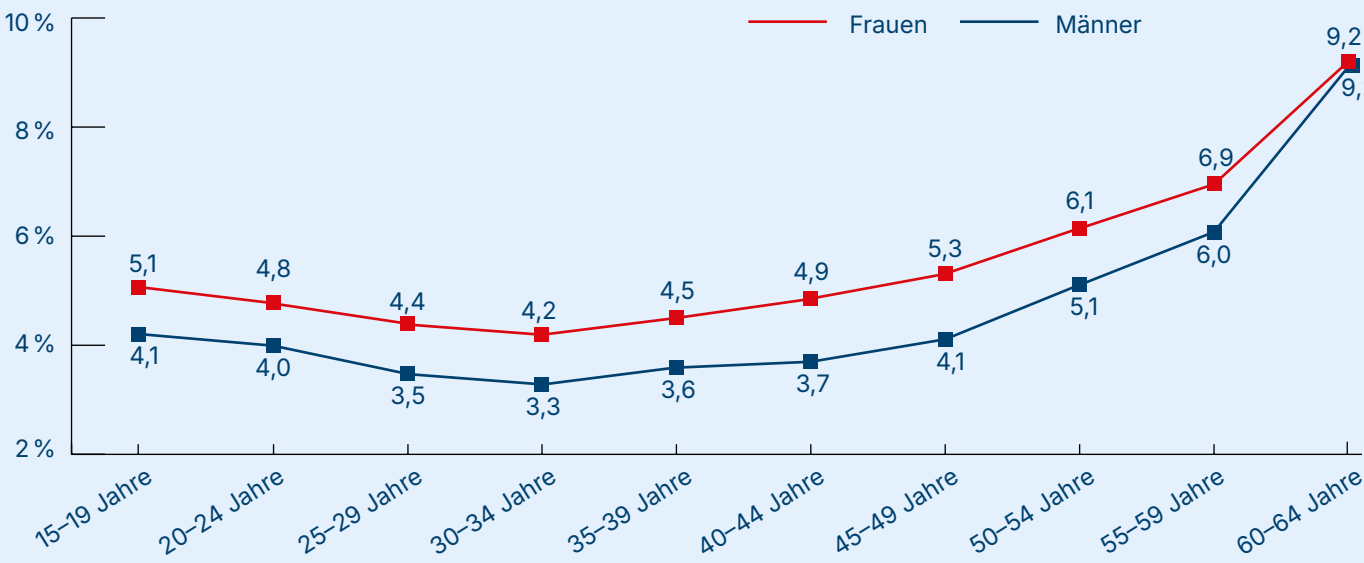


Abbildung 1: Krankenstand hkk-Mitglieder nach Alter und Geschlecht erstes Halbjahr 2026

Bis auf die Altersgruppe der 60- bis 64-Jährigen weisen die weiblichen hkk-Mitglieder in allen Altersklassen einen höheren Krankenstand als die Männer auf.

Entwicklung des Krankenstandes nach Bundesland



Abbildung 2: Entwicklung des Krankenstandes hkk-Mitglieder, alle Bundesländer, erstes Halbjahr 2025/2026

2025 2026

Entwicklung der Fehltage nach Bundesland



2026 %-Abweichung gegenüber Vorjahreszeitraum

Abbildung 3: Entwicklung Fehltage hkk-Mitglieder, alle Bundesländer, erstes Halbjahr 2025/2026

Ø Fehltage hkk-Mitglieder je VJ: 18,4

Allgemeine Krankenstands- zahlen nach Branchen

Branchenabschnitt	Krankenstand im ersten Halbjahr in %		Arbeitsunfähigkeit je 100 Versichertenjahre				Tage je Fall	
	2026	2025	AU-Fälle	Veränd. z. Vorj. in %	AU-Tage	Veränd. z. Vorj. in %	2026	Veränd. z. Vorj. in %
Wissenschaftliche/ technische Dienstleistungen	3,2	3,4	130,7	-7,0	1.172,5	-4,7	9,0	2,3
Finanzen/ Versicherung	3,6	3,7	140,1	-5,8	1.323,6	-2,4	9,5	4,4
Handel	5,0	5,3	176,3	-6,7	1.837,1	-4,3	10,4	2,0
Sonstige Dienstleistungen	4,6	5,1	178,6	-0,8	1.675,5	-9,2	9,4	-7,8
Verarbeitendes Gewerbe	4,6	4,7	173,5	-5,4	1.683,7	-2,7	9,7	3,2
Verkehr/Lagerei	5,5	5,7	170,8	-6,7	2.001,8	-4,2	11,7	2,6
Gesundheits- und Sozialwesen	6,0	6,1	214,8	-3,9	2.188,3	-2,1	10,2	2,0
Öffentliche Verwaltung/ Sozialversicherung	7,3	7,6	165,8	-6,3	2.651,0	-4,2	16,0	2,6
Baugewerbe	5,5	5,8	185,6	-5,5	2.021,0	-4,9	10,9	0,8
Information/ Kommunikation	3,0	3,0	121,8	-7,1	1.093,0	-0,9	9,0	6,8
Wirtschaftliche Dienstleistungen	5,4	5,7	198,2	-3,3	1.970,3	-5,2	9,9	-1,6
Erziehung/Unterricht	5,3	5,0	207,2	-1,4	1.930,8	4,8	9,3	5,9

Tabelle 4: Allgemeine Krankenstandszahlen hkk-Mitglieder nach Branchen, erstes Halbjahr 2026/2025

Berufsgruppen mit längeren und kürzeren Fehlzeiten

	AU-Tage
Altenpflege	32,3
Servicekräfte im Personenverkehr	28,8
Hauswirtschaft und Verbraucherberatung	28,0
Maler- und Lackierer-, Stuckateurarbeiten, Bauwerksabdichtung, Holz- und Bautenschutz	27,1
Fahrzeugführung im Straßenverkehr	26,9
Metallbau und Schweißtechnik	26,2
Lagerwirtschaft, Post und Zustellung, Güterumschlag	26,1
Reinigung	26,0
Hochbau	26,0
Bau- und Transportgeräteführung	25,9
IT-Netzwerktechnik, IT-Koordination, IT-Administration und IT-Organisation	11,3
Informatik	11,3
Rechtsberatung, -sprechung und -ordnung	10,6
IT-Systemanalyse, IT-Anwendungsberatung und IT-Vertrieb	10,6
Öffentlichkeitsarbeit	10,0
Softwareentwicklung und Programmierung	9,1
Technische Forschung und Entwicklung	8,6
Human- und Zahnmedizin	8,4
Geschäftsführung und Vorstand	7,9
Lehr- und Forschungstätigkeit an Hochschulen	6,8

Abbildung 4: Berufsgruppen, hkk-Mitglieder mit längeren und kürzeren Fehltagen, erstes Halbjahr 2026

Abbildung 4 zeigt die Arbeitsunfähigkeitstage je Versichertenjahr in Abhängigkeit vom ausgeübten Beruf. Die meisten Fehltageweisen demnach Personen auf, die in der Berufsgruppe Altenpflege tätig sind (32,3 AU-Tage je VJ). Am wenigsten Fehltageweisen Beschäftigte mit einer Lehr- und Forschungstätigkeit an Hochschulen (6,8 AU-Tage je VJ).

Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Krankheitsarten

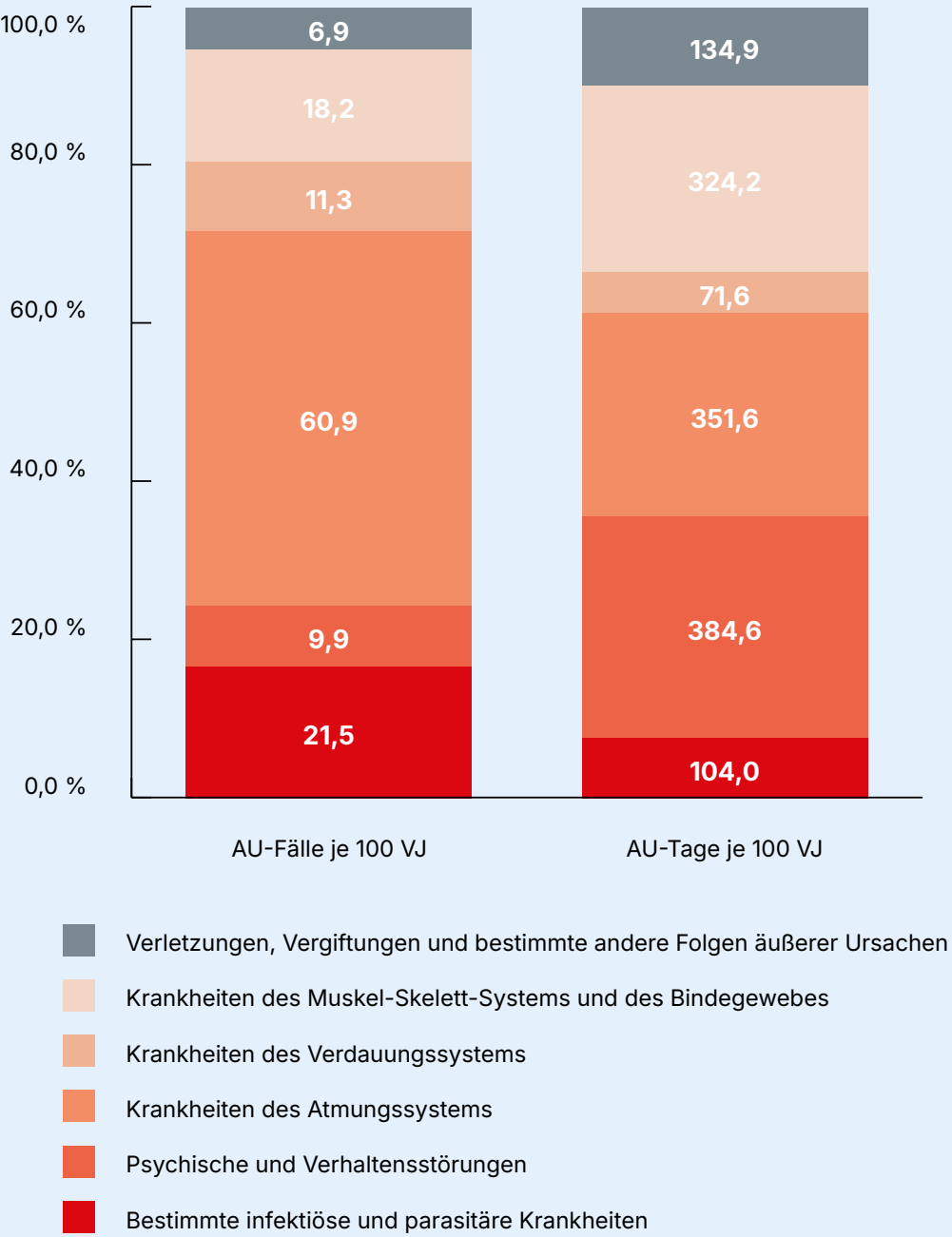


Abbildung 5: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage hkk-Mitglieder nach Krankheitsarten, erstes Halbjahr 2026

Die meisten Arbeitsunfähigkeitstage entfallen auf Psychische Erkrankungen, Krankheiten des Atmungssystems und Muskel-Skelett-Erkrankungen. Erkrankungen des Atmungssystems verursachen die meisten Arbeitsunfähigkeitsfälle (60,9 AU-Fälle je 100 VJ). Psychische Erkrankungen verursachen die meisten Fehltageweisen (384,6 AU-Tage je 100 VJ).

Arbeitsunfähigkeitstage nach Erkrankung und Geschlecht

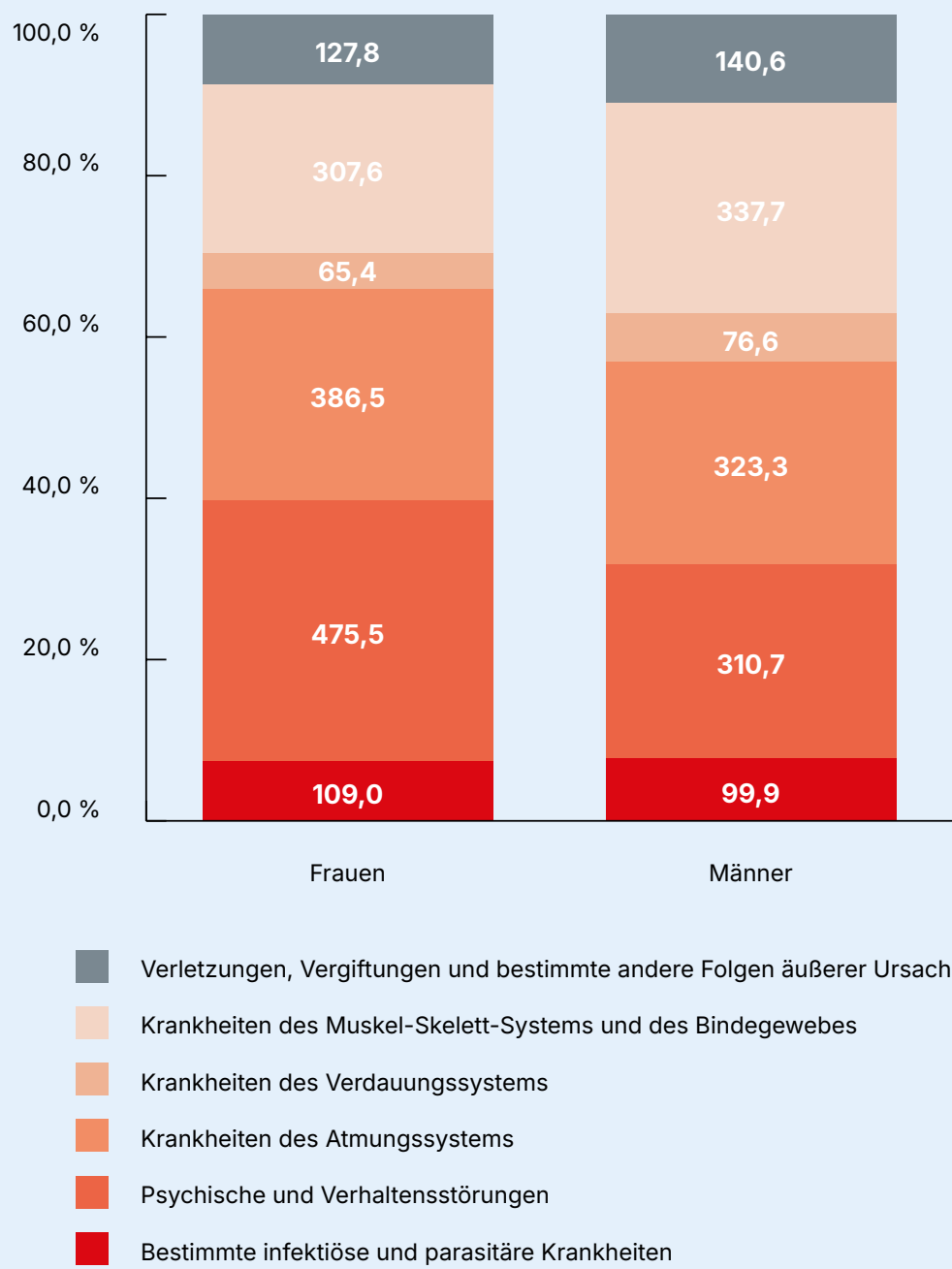


Abbildung 6: Arbeitsunfähigkeitstage (je 100 VJ) hkk-Mitglieder nach Erkrankung und Geschlecht, erstes Halbjahr 2026

Arbeitsunfähigkeitstage wegen Verletzungen und Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems traten bei Männern häufiger auf als bei Frauen. Fehlzeiten wegen Erkrankungen der Atemwege und psychischer Erkrankungen fielen bei den Frauen stärker ins Gewicht.

Arbeitsunfähigkeitstage nach Krankheitsarten und Bundesland

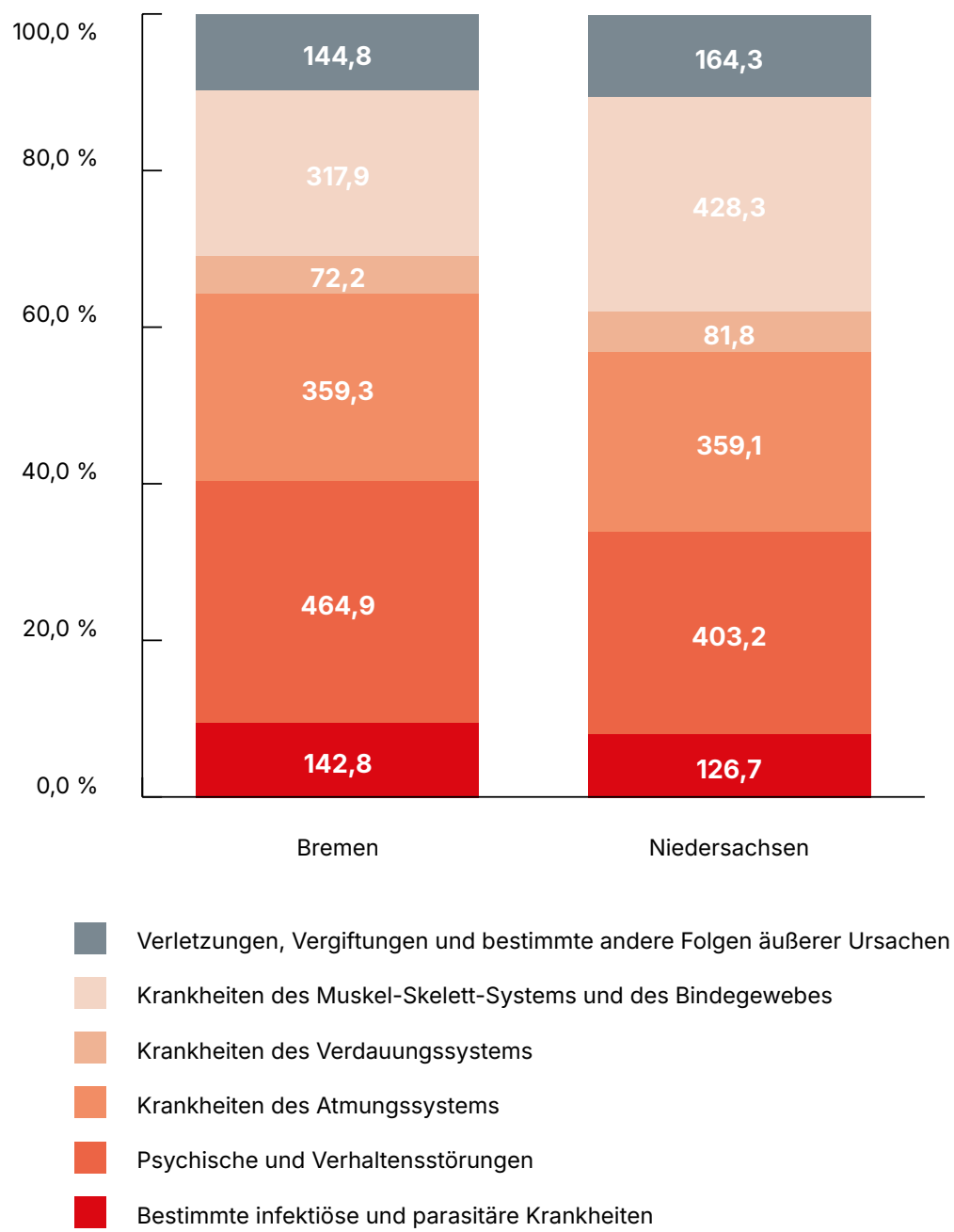


Abbildung 7: Arbeitsunfähigkeitstage (je 100 VJ) hkk-Mitglieder nach Krankheitsarten und Bundesland (Niedersachsen und Bremen), erstes Halbjahr 2026

Im Vergleich zu Bremen sind in Niedersachsen mehr Arbeitsunfähigkeitstage auf Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems und Verletzungen zurückzuführen. In Bremen hingegen treten häufiger psychische Erkrankungen auf.

Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage nach Dauer

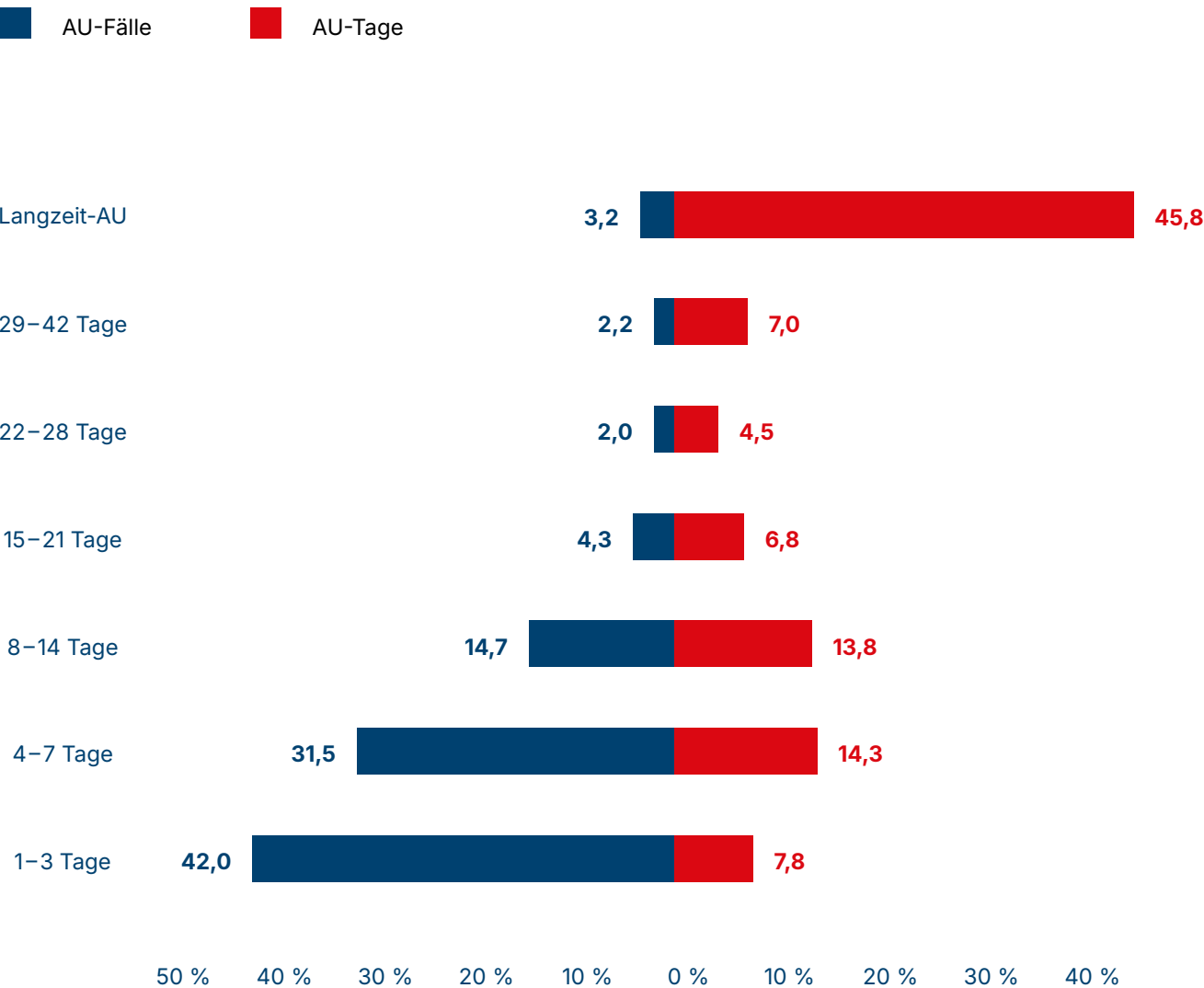


Abbildung 8: Arbeitsunfähigkeitsfälle und -tage hkk-Mitglieder nach Dauer, erstes Halbjahr 2026

45,8 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage beruhen auf Langzeitarbeitsunfähigkeit, die 3,2 Prozent der AU-Fälle ausmacht.

Kennzahlen

Mitglieder

Summe der Mitglieder im Auswertungsjahr. Eingeschlossen sind krankengeldberechtigte Mitglieder, wie versicherungspflichtig Beschäftigte, freiwillig Versicherte, Arbeitslose mit Bezug von Arbeitslosengeld I, Rehabilitanden und sonstige freiwillig Versicherte mit Anspruch auf Krankengeld (Selbstständige).

Arbeitsunfähigkeitsquote (AU-Quote)

Anteil der Mitglieder mit einem oder mehreren AU-Fällen im Berichtszeitraum im Verhältnis zu allen Mitgliedern.

Arbeitsunfähigkeitsfälle (AU-Fälle) je 100 Versichertenjahre

Jede AU-Meldung, mit Ausnahme von Verlängerungen bestehender Arbeitsunfähigkeitszeiten, wird als ein Fall gezählt. Ein AU-Fall hat einen definierten Anfangs- und Endtermin und kann mehrere Diagnosen umfassen. Innerhalb eines Jahres kann ein Mitglied mehrere AU-Fälle haben. Zu Vergleichszwecken wird die Anzahl AU-Fälle auf 100 Versichertenjahre hochgerechnet.

Versichertenjahre (VJ)

Anzahl der Versichertenjahre aller Mitglieder in der zu untersuchenden Gruppe. Dies bedeutet: die Summe der Versicherungszeiten aller Mitglieder im Berichtszeitraum geteilt durch die Anzahl der Tage.

Krankenstand

Anteil der im Auswertungsjahr angefallenen AU-Tage im Kalenderjahr. Durch die Versicherten-tage wird berücksichtigt, dass ein Versicherter nicht ganzzählig bei der hkk versichert war.

Arbeitsunfähigkeitstage (AU-Tage) je 100 Versichertenjahre

Die Anzahl der Arbeitsunfähigkeitstage, die im Auswertungszeitraum anfielen. Zu Vergleichszwecken wird die Anzahl AU-Tage auf 100 Versichertenjahre normiert.



Impressum

Herausgeberin

hkk Krankenkasse
(Handelskrankenkasse)
28185 Bremen
Tel. 0421 3655-0
Fax 0421 3655-3700

hkk.de

Wissenschaftliche Leitung

Bremer Institut für Arbeitsschutz und
Gesundheitsförderung (BIAG)
Universität Bremen, SOCIUM Forschungszentrum
Dr. Bernard Braun, Tel. und Fax 0421 - 5976 896
info@biag-forschung.de
www.biag-forschung.de

Projektleitung

hkk Krankenkasse
Anna Nymbach
anna.nymbach@hkk.de

Redaktion

hkk Krankenkasse
Holm Ay
Margit Schmidt

Bildnachweise

Titel V1: © Kosamtu / gettyimages
Titel V2: © FatCamera / gettyimages
S. 1: © PeopleImages / gettyimages
S. 15: © Westend61 / gettyimages
S. 17: © Westend61 / gettyimages

Veröffentlicht im August 2026

